

Okkultes Logentum.

Von

Karl Heise



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013

Verlag: Edition Geheimes Wissen

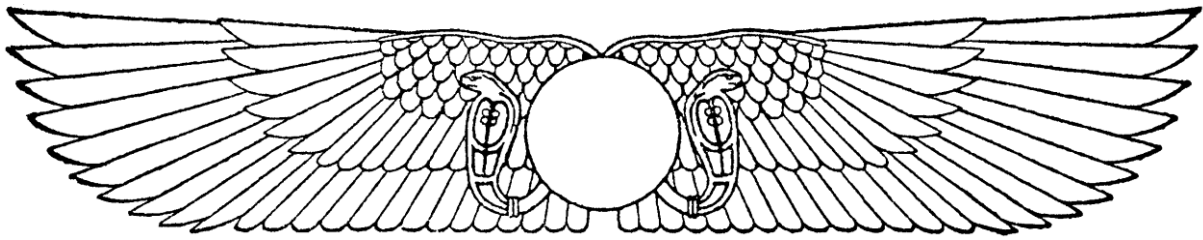
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-78-6



Unter dem Titel „Trübe Aussichten“ erschien in Heft 1 des 14. Jahrganges des „Zentralblattes für Okkultismus“ ein Aufsatz von A. Grobe-Wutischky, der sich u. a. mit der Frage befasste, weshalb wohl die Kriegsprophezeiungen der ausländischen Astrologen zutrafen, die Prophezeiungen der deutschen aber nicht. Die Fragebeantwortung habe ich eigentlich schon in meinem Buch „Die Entente-Freimaurerei und der Weltkrieg“ in klarer Weise gegeben. Doch möchte ich heute einige Ergänzungen geben, eben weil durch die Abhandlung „Trübe Aussichten“ solche gefordert werden.

Um nochmals klar beweisen zu können, müsste freilich noch eine besondere Geschichte der geheimen (okkulten) Gesellschaften geschrieben werden. Denn es ist und bleibt Tatsache, dass die ganze Kriegspolitik aus dem geheimen Wirken bestimmter okkulten Logenkreise hervorgegangen ist, die sich — um desto sicherer aus dem Hintergrunde heraus wirken zu können — in geschicktester Weise der Freimaurerlogen und zahlloser profaner Gesellschaften usw. bedienen und noch bedienen. Interessant ist ja, dass der Zürcherische Bruder Freimaurer Eduard Bobrik schon im Jahre 1838 (!) in seinem Buche „Geschichte, Grundidee und Verfassung der Freimaurerei“ darlegte, dass die Freimaurerei zum Deckmantel politischer Umtriebe gewählt werde und dass die „Verfassung der Freimaurerei sein sollte das Musterbild eines Staates: ein allgemeines Streben dahin regt sich in allen Logen“. (Bobrik gehörte jenem internationalen Ring der Brüder an, die dann bei Ausbruch des Weltkrieges die rein-deutschen Freimaurerlogen auf dem ganzen weiten Erdenrund Ton sich abgeschüttelt haben. Sein Werk widmete er dem Meister vom Stuhl der Loge „Modestia cum Libertate“ [von der Großloge „Alpina“] in Zürich.)

Um untersuchen zu können, dass *seit vielen Jahrhunderten* die Weltpolitik aus den geheimen Logenkreisen heraus „gemacht“ wird,